



Inhalt

Ein Feuerwerk an Neuheiten

Die INTERSCHUTZ 2010 präsentiert die Innovationen zu den Top-Themen
Seite 2

Tüftlerpreis: acht Vorschläge stehen zur Wahl

Seite 3

Radio 112 und Messezeitung

Seite 3

Live dabei – den Ernstfall trainieren

Spannende Aktionen auf dem Vorführgelände
Seiten 4-5

Rettung bei Brand, Hochwasser und Chemieunfällen

Hohes Engagement der Ideellen Aussteller
Seiten 6-7

28. Deutscher Feuerwehrtag

Leipzig verbindet – über alle Grenzen hinweg
Seiten 8-9

Schnell. Effizient. Professionell.

Notfallmedizinischer Fortbildungskongress
RettCon
Seite 10

Service rund um die INTERSCHUTZ

Seite 11

Ihre Einsatz-Teams

Impressum

Seite 11

Geländeplan

Seite 12

Punkten Sie mit RettCon!

Mit RettCon, dem Notfallmedizinischen Fortbildungskongress, können Einsatzkräfte punkten. Dieser Kongress, der am 11. und 12. Juni auf dem Leipziger Messegelände über patientengerechtes Verhalten in Notfällen informiert, wird von der Sächsischen Ärztekammer mit 10 Punkten in der Kategorie B bewertet.

(Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10)

Alle Informationen rund um die INTERSCHUTZ 2010 finden Sie im Internet unter

www.interschutz.de

Dazu gehören Angaben über die Teilnehmer und ihre Produkte, Serviceleistungen, Veranstaltungen, Reiseplanung und Tickets.

Neuer Ausstellerrekord!

Leipzig erwartet über 1200 Aussteller und 100 000 Besucher



Die INTERSCHUTZ 2010 ist gerüstet für den internationalen Großeinsatz von Industrie, Rettungs- und Sicherheitswesen im Juni. Bereits drei Monate vor dem Start konnten die Veranstalter, die Deutsche Messe Hannover und die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdB), einen stolzen Erfolg verbuchen: Zur INTERSCHUTZ 2010, die vom 7. bis 12. Juni auf dem Leipziger Messegelände stattfindet, haben sich über 1200 Aussteller aus 45 Nationen angemeldet. Ein neuer Ausstellerrekord!

Stärkste Ausstellernation ist Deutschland mit 663 Teilnehmern, gefolgt von China, den USA, Großbritannien, Italien und Frankreich. Erstmals dabei sind Aussteller aus Australien, Belarus, Hongkong, Peru und Serbien.

Auf der alle fünf Jahre stattfindenden internationalen Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit ist das gesamte Weltmarktangebot vertreten. Die Industrie prä-

sentiert ihre Neuentwicklungen, und technologischen Innovationen, die das Leben der Einsatzkräfte erleichtern und das Sicherheitsniveau heben. Eine komplexe Informationstechnik trägt dazu bei, dass das internationale Rettungs- und Sicherheitswesen über Grenzen hinweg immer dichtere Netzwerke aufbauen kann. Signifikant für die INTERSCHUTZ ist das vielseitige Rahmenprogramm mit Fachforen, Kongressen und vor allem den spektakulären Vorführungen im Freigelände (mehr dazu auf den Seiten 4 bis 7).

Wie vor fünf Jahren erwarten die Veranstalter rund 100.000 Besucher. Bei der INTERSCHUTZ 2005 in Hannover waren 95 Prozent der Messegäste Fachleute, 69 Prozent hatten entscheidenden Einfluss auf die Investitionen im Rettungswesen. Diese Zahlen werden auch für Leipzig erwartet.

Parallel zur INTERSCHUTZ 2010 findet in Leipzig der **28. Deutsche Feuerwehrtag** statt (mehr dazu auf den Seiten 8/9).



Flugfeldlöschfahrzeug mit Fahrgestell von MAN und Aufbauten von Ziegler

Ein Feuerwerk an Neuheiten

Die INTERSCHUTZ 2010 präsentiert die Innovationen zu den Top-Themen



Teleskopmast von Iveco Magirus

Die Branchen im Rettungs- und Sicherheitswesen blicken mit hohen Erwartungen nach Leipzig. Angesichts des weltweiten Nachholbedarfs und Investitionsstaus in vielen Bereichen hoffen die Aussteller auf ein starkes Interesse des internationalen Fachpublikums und auf gute Geschäfte. Die Vorbereitungen der Unternehmen laufen seit Wochen auf Hochtouren. In den Messeschwerpunkten Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit werden sie eindrucksvoll beweisen, dass sie die steigenden Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Ergonomie und Wirtschaftlichkeit mehr als erfüllen. Die Besucher werden ein Feuerwerk an Neuheiten erleben.

Eindrucksvolle Auftritte der Marktführer

„Die INTERSCHUTZ ist die wichtigste Leistungsschau all jener, die hier Rang und Namen haben“, heißt es bei Iveco Magirus. In Halle 4 und im Freigelände zeigen Branchenführer wie Rosenbauer International, Ziegler und Iveco Magirus ihre für den Feuerwehrbedarf entwi-

ckelte Leistungspalette. Von Iveco als Highlight angekündigt ist für Leipzig – neben anderen Neuentwicklungen – eine neue Art der Drehleitertechnologie. Im Bereich der Flugfeldlöschfahrzeuge wird Iveco Magirus neue Modelle mit extrem leistungsstarken Fahrgestellen mit umweltfreundlicher Euro-5-EEV Motorisierung vorstellen, die den gesteigerten Anforderungen des internationalen Luftverkehrs gerecht werden. Für allerhöchste Ansprüche wurde ein komplett neues High Mobility Fahrgestell als Crash Fire Rescue Truck (CFR-Truck) entwickelt. Neuheiten bietet Iveco Magirus auch bei den Multifunktionsfahrzeugen und bei der Ausstattung für kleinere Freiwillige Feuerwehren.

Mercedes-Benz demonstriert seine Stärke in Halle 2. Auf einem „Kommunikationsmarktplatz“ sind 17 Fahrzeuge sternförmig platziert. Gezeigt wird auf knapp 2000 m² die gesamte Produktpalette vom smart über den Pkw und Transporter bis zum Lkw. Zu den attraktiven Neuentwicklungen gehören u.a. der



Die USA, zweitgrößte ausländische Ausstellernation, zeigen Flagge



Der Zetros als Tanklöschfahrzeug von Mercedes-Benz

geländegängige Zetros als Tanklöschfahrzeug und der neue leichte Unimog U 20, ein wendiges Geländefahrzeug für den Feuerwehreinsatz in engen Straßen und Bergregionen.

Aus luftiger Höhe können Besucher das Geschehen auf der Messe betrachten. Im Freige-lände präsentiert das finnische Unternehmen Bronto einen 110 Meter hohen Teleskopmasten. Auf diesem Messestand führt auch die Berufsfeuerwehr Hannover ihren frisch erworbenen 55 Meter hohen Teleskopmasten vor. Die Hannoveraner laden die Messegäste zur Probefahrt ein.

Der Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Technischer Brandschutz (bvfa) und rund ein Dutzend Mitgliedsunternehmen bilden alle Gewerke des vorbeugenden technischen Brandschutzes ab, von Feuerlöschern bis zu Speziallöschanlagen. Neben den führenden Herstellern von Löschmitteln und Brandschutztechnik ist auch der europäische Dachverband Eurofeu (www.eurofeu.org) vertreten (Halle 5, Stand F78).

www.bvfa.de

Brandschutz, Rettung, Sicherheit

Die INTERSCHUTZ 2010 präsentiert das komplette Weltmarktangebot für den Brand- und Katastrophenschutz – angefangen mit Einsatzwagen, die mit hochmodernen Kommunikationstechniken und Navigationssystemen

ausgerüstet sind, über Löschgeräte und Schutzausrüstungen bis zur Leitstellen- und Meldetechnik sowie Informations- und Organisationstechnik. Unter Hochdruck arbeitet die Industrie an Sicherheitssystemen. Diese Neuentwicklungen, die auch für Planer und Architekten interessant sind, werden ebenfalls auf der Messe zu sehen sein.

Internationales Brandschutz-Symposium

Welche Entwicklungen müssen Fachleute in der Brandrisikobewertung und beim vorbeugenden Brandschutz berücksichtigen? Diese Frage ist das zentrale Thema des zweitägigen Internationalen Brandschutz-Symposiums, das die vfdb im Congress Centrum Leipzig am 8. und 9. Juni veranstaltet. Zielgruppen dieses Symposiums sind Brandschutzingenieure, Planer im Brandschutz, Brandschutzforscher, Vertreter von Bauaufsicht und Brandschutzbehörden sowie Experten benachbarter Fachgebiete.

Alle Vorträge werden auf englisch gehalten.

Weitere Informationen und Tagungsprogramm unter

www.interschutz.de/60447

Tüftlerpreis: acht Vorschläge stehen zur Wahl

Gemeinsam haben Feuerwehr-Magazin und vfdb den Tüftlerpreis 2010 ausgeschrieben. Fast 150 Bewerbungen sind aus dem In- und Ausland eingegangen. Ein Expertengremium traf die Vorauswahl. **Bis zum 1. Juni 2010** können die Leser ihre Favoriten unter www.feuerwehrmagazin.de wählen. Hier die acht Vorschläge:

Vorschlag 1 – Schlauchpresse: erleichtert das Befüllen von Transportwagen, weil die Luft aus den Schläuchen gepresst wird.

Vorschlag 2 – Quickstopfen: passt genau in die Öffnungsmulde von Unterflurhydranten und verhindert ein Verdrecken.

Vorschlag 3 – Werkzeug für den Brandeinsatz: Damit kann gehebelt werden, Fenster oder Bedachungen können zerstört, Gegenstände weggezogen, Brandnester freigelegt und Räume abgetastet werden.

Vorschlag 4 – Höhenrettungs-Eimer: Eine vierfache Aufhängung verhindert ein Umkippen. Neben den Werkzeugen können Kleinteile untergebracht werden.

Vorschlag 5 – Unterboden-Waschanlage: Einsatzfahrzeuge lassen sich problemlos von unten reinigen. Eingespeist wird über eine B-Kupplung.

Vorschlag 6 – Abgasabführung: Stromerzeuger mit Verbrennungsmotoren werden oft direkt am Einsatzfahrzeug betrieben. Die Abgasabführung, ein Edelstahlrohr, leitet die Abgase nach oben ab.

Vorschlag 7 – Hydrantenplan am Fahrzeughimmel: erleichtert das Auffinden von Hydranten an der Einsatzstelle.

Vorschlag 8 – Knotenbox: Damit lassen sich alle Feuerwehrknoten und die Knoten der Absturzsicherung erklären und üben – auch allein zuhause.

RADIO 112 und Messezeitung

Medialer Großeinsatz auf dem Messegelände: Top aktuell werden Aussteller und Besucher über die Highlights und das aktuelle Messgeschehen informiert.

Erstmals wird es auf der INTERSCHUTZ ein Messe-Radio geben: **RADIO 112** sendet 24 Stunden lang tolle Musik, Informationen, Gewinnspiele und vieles mehr. Realisiert wird das Programm in Kooperation zwischen der Deutschen Messe und RADIO 112, dem Feuerwehr-Radio im Internet.

Ein crossmediales Informationsangebot bietet die Deutsche Messe darüber hinaus in Zusammenarbeit mit retter.tv und dem vmm wirtschaftsverlag. Schon im Vorfeld der Messe wird unter www.interschutz-live.de über die Messe berichtet. Während der INTERSCHUTZ erscheinen ergänzend hierzu zwei Ausgaben der **Messezeitung** „INTERSCHUTZ LIVE“ in einer Auflage von jeweils 60.000 Exemplaren. Weitere Informationen unter www.interschutz.de/radio_d, www.retter.tv





Übungsszenario beim Einsatz an einem Hightech-Gefahrguttrainer

Live dabei – den Ernstfall trainieren

Spannende Aktionen auf dem Vorführgelände

Zu den Publikumsmagneten der INTERSCHUTZ gehören traditionell die Vorführungen auf dem Freigelände. Täglich zwischen 10 Uhr und 17:30 Uhr finden dort spannende Vorführungen, spektakuläre Szenarien und atemberaubende Aktionen zu den Themen Brandschutz, Brandbekämpfung und Rettungseinsätze statt. 3.000 Messebesucher haben Gelegenheit, auf der Tribüne „live“ dabei zu sein, wenn an einem angedeuteten Flugzeugrumpf die Bekämpfung eines Schwelbrandes und die Evakuierung der Passagiere vorgeführt werden oder ein Waldbrand simuliert wird.

Gefahrgutunfälle professionell beheben

Bei Gefahrgutunfällen geht es darum, dass die Einsatzkräfte vor Ort, schnell und zielgerichtet eingreifen. Üben lässt sich das in dem vom Unternehmen AISCO in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Essen entwickelten Hightech-Gefahrguttrainer. Die mobile, europaweit einmalige Anlage ermöglicht, Einsatzkräfte bei unterschiedlichsten

Übungsszenarien realitätsnah zu schulen und sie damit besser auf den „Ernstfall“ bei Gefahrgutunfällen oder Industriebränden vorzubereiten. Das Spektrum reicht vom Auffangen von auslaufenden Gefahrstoffen und Abdichten von Leckagen über das Niederschlagen von Dämpfen bis zur Explosionsimulation und Menschenrettung aus einem Tank. Vorgeführt werden die Übungsszenarien von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Essen.

Dekontamination live erleben

Wie verstrahlte oder mit chemischen und biologischen Schadstoffen verunreinigte Personen dekontaminiert werden, ist auf dem Freigelände/C33 zu verfolgen. Dort wird das im Main-Taunus-Kreis entwickelte Konzept zur Dekontamination nicht gehfähiger Verletzter in einer Zeltstraße „live“ vorgeführt. Auf einer Rollbahn werden die Patienten dabei höchst schonend durch die einzelnen Stationen bewegt, von der roten, d.h. der „schmutzigen“, bis in die grüne Zone. Dazwischen, in der gel-

ben Zone, findet die eigentliche Waschung statt. Betrieben wird die Dekon-Gruppe-V vom Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Bad Soden am Taunus.

Feuerwehr Leipzig

Die Feuerwehr Leipzig mischt bei der INTERSCHUTZ kräftig mit. Täglich von 10:30 h bis ca. 12:00 Uhr findet in der „Floriansstube“ in Halle 1, Stand C38, eine Talk-Show statt, moderiert vom Leitenden Branddirektor Karl-Heinz Schneider. Hochrangige Vertreter der Feuerwehr, Repräsentanten aus relevanten Branchen und Ministerien diskutieren über

Brandbekämpfung an einer Flugzeugturbine



Dekontamination eines Patienten in einer Zeltstraße





Die mobile FireFlash-Trainingsanlage ermöglicht Übungen an jedem gewünschten Ort.

heiße Themen und brennende Probleme. Auf der Agenda stehen etwa Schutzkleidung und Digitalfunk, private Dienstleister und bunte Leitstellen.

Thermo-Man im Hochtemperaturtest

Extrem heiß her geht es beim „Thermo-Man“. Die lebensgroße, mit einem feuerfesten Anzug bekleidete und mit 122 Sensoren ausgestattete Puppe wird kurzzeitig Temperaturen von bis zu 1.000 °C ausgesetzt. Per Computerauswertung wird anschließend ermittelt, welche Verbrennungen zweiten und dritten Grades ein Mensch unter diesen Bedingungen erleiden würde.

Im Rahmen der von der Berufsfeuerwehr Leipzig und dem Unternehmen DuPont realisierten Vorführungen besteht die Möglichkeit, mitgebrachte Schutzbekleidung kostenlos vom Thermo-Man testen zu lassen.

Informationen und Anmeldung:
doris.sultan@che.dupont.com

Der Thermo-Man im Feuertest (links), unten der verkohlte Anzug



FireFlash

Einen möglichen Flashover rechtzeitig zu erkennen, ist wichtige Voraussetzung für die Entscheidung über Taktik und Technik eines Innenangriffs. Die mobile Trainingsanlage von FireFlash ermöglicht Feuerwehren, an jedem gewünschten Ort ein realistisches Flashover-

Training durchzuführen. Auf dem Messegelände in Leipzig bestreiten erfahrene Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr die Demonstrationen am Brandübungscontainer.

Hinweis: Anmeldungen von „Freiwilligen“ für einen Einsatz vor Ort sind nicht möglich.



Wer wird der „Ironman“ der Feuerwehr?

Mit besonderer Spannung wird auch auf dieser INTERSCHUTZ der publikumswirksame Wettbewerb um den „Härtesten Feuerwehrmann der Welt“ erwartet. Der Wettkampf „Toughest Firefighter Alive“ (TFA) wurde ursprünglich in den USA entwickelt und gilt als der Ironman-Wettbewerb der Feuerwehr.

Vom 10. bis 12. Juni werden auf dem Leipziger Messegelände bei den TFA Europameisterschaften 2010 rund 120 Feuerwehrleute zum „Härtetest“ antreten. Sie vertreten neben Deutschland u. a. die Länder Österreich, Schweden, Norwegen, Ungarn, Slowakien und auch die USA. Mit von der Partie sind zwei Weltmeister und eine Weltmeisterin.

Weitere Informationen und Teilnehmerliste unter www.fit-for-112.de

Rettung bei Brand, Hochwasser und Chemieunfällen

Hohes Messe-Engagement der Ideellen Aussteller – viele Innovationen für den Katastropheneinsatz



Verletztenversorgung auf See

Ihre spektakulären Einsätze demonstrieren auch die Ideellen Aussteller auf der Messe. Bei den Rettungsaktionen bei Brand, Hochwasser und Chemieunfällen zeigen sie viele Innovationen für den Katastropheneinsatz.

Havariekommando

Auf einem rund 450 Quadratmeter großen Stand in der Halle 1 (C50) stellen die Arbeitsgemeinschaft Feuerwehren See (AGF See) zusammen mit dem Havariekommando und der Bundesmarine das gemeinsame Konzept zur Schiffsbrandbekämpfung und Verletztenversorgung auf See dar. Auf einer 6m x 9m großen Wasserfläche und einem nachgebildeten 14 m langen Schiffsrumpf werden mehrmals täglich Einsätze und Übungen vorgeführt. Dabei geht es um Rettung aus dem Wasser mittels simulierter Helikopterwinch, eines Rettungskorbes oder eines Kletterrettungsnetzes. Demonstriert werden die Handhabung einer Rettungsinsel und die Wirkungsweise eines Überlebensanzugs im Wasser sowie die Versorgung von Verletzten nach einem Unfall auf See. Selbst aktiv werden und Preise gewinnen können die Messebesucher beim Knotenwettkampf oder einem Quiz.

DGZRS – die Seenotretter

Mit spektakulären Großfotos, packenden Videosequenzen und ihrem neuen, erstmals einem breiten Publikum gezeigten Informationsfilm stellen die Seenotretter ihre gefährvolle Arbeit dar. Ein neuer Seenotkreuzertyp ist als Modell ausgestellt, an einem Fahrsimulator haben die Besucher Gelegenheit, ihr seemännisches Geschick zu beweisen (Halle 2, Stand G 51/1).



Überlebensanzug als Schutz im Wasser



Die DLRG zeigt u. a. neue Techniken der Deichsicherung



tige Anlage ist transportfähig. Sie soll künftig nicht nur in Niedersachsen zur Ausbildung eingesetzt werden, sondern deutschlandweit. Interessenten können sie für ein Training an ihren Heimatorten anfordern.

Aussteller ist das Niedersächsische Innenministerium auf dem Gemeinschaftsstand der „Feuerwehren in Niedersachsen“ (Halle 1, Stand F 38).

Lebensretter auf INTERSCHUTZ

In Halle 3, auf dem Stand A16, präsentiert die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Innovationen rund um die Themenfelder Hochwassereinsatz und Wasserrettung. Eingeflossen sind die bei den Hochwassereinsätzen an Oder und Elbe gesammelten Erfahrungen. Vorgestellt werden zum Beispiel ein neu entwickelter „Gerätewagen Medizin“ und neue Techniken der Deichsicherung. Am realistischen Modell zeigen die Lebensretter, wie sie durch die wasserseitige Verlegung von Folien Deiche stabilisieren können. Sie informieren über die neuen Strömungsrettungs-Gruppen der DLRG und – speziell an die Feuerwehrleute adressiert – wie sich tödliche Unfälle beim Tragen von Wathosen im Hochwassereinsatz vermeiden lassen.

Auf dem Freigelände (B17) präsentiert der Landesverband Sachsen ein Katastrophenschutzboot und einen Gerätewagen-Kran.

Forschungsprojekt mobiler Hochwasserschutz

Die Entwicklung wassergefüllter Schlauchkonstruktionen für den mobilen Hochwasserschutz zu optimieren, ist Thema eines vom Bundes-

wirtschaftsministerium geförderten Kooperationsprojektes der Leuphana Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit der Hochschule München und Industriepartnern (Halle 1, C47). Neben hoher Einsatzsicherheit sind unter anderem ein unkomplizierter Auf- und Abbau, Ressourcenschonung durch Verwendung recycelter und recycelbarer Materialien (wie etwa Lkw-Planen) und Wirtschaftlichkeit gefordert.

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Bärbel Koppe, Telefon: 0172 - 318 4752

Email: koppel@uni.leuphana.de

Dialog im Dunkeln – Weltneuheit auf dem Niedersachsen-Stand

Nach Untersuchungen des ADAC kamen zwischen 1995 und 2006 in europäischen Straßentunneln insgesamt 97 Menschen ums Leben, 51 davon allein 1999 bei den Brandkatastrophen im Tauern- und im Montblanc-Tunnel. In einer auf der INTERSCHUTZ vorgestellten neuen, mobilen Ausbildungsanlage, bestehend aus einem rund zwölf Meter langen Tunnel, einem Tunnelportal und einem Stück Straße, lassen sich künftig Rettungseinsätze in Tunneln trainieren. Die weltweit einzigar-

TUIS informiert bei Chemieunfällen

Wie sich die Folgen eines Transportunfalls mit speziellen Geräten schnell und sicher in den Griff bekommen und beseitigen lassen, demonstrieren Werkfeuerwehren von Chemieunternehmen in Halle 5 auf dem TUIS-Stand (A20). TUIS, das „Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem“ der chemischen Industrie, leistet seit 1982 bei Unfällen mit chemischen Produkten deutschlandweit Hilfe. Exponate sind etwa ein Wasserwerfer für den Einsatz bei Tanklagerbränden und ein Umfüllsystem für Flüssiggas.

Weltweit im Einsatz

afire engagiert sich auf internationaler Ebene im Katastrophenschutz und in der Katastrophenhilfe, beispielsweise bei Waldbrandbekämpfung und Trümmerrettung. afire-Leute waren etwa nach dem Erdbeben in Haiti im Einsatz. Auf der INTERSCHUTZ präsentiert die 2002 gegründete Organisation eine aus einfachen Werkzeugen und Geräten wie Hydraulikpumpen, Ausrüstungssystemen und Schneidgeräten bestehende „Slip-on-Unit“ (Halle 1, C57).

THW: Partner in technischen Notlagen

„Faszination Helfen“ – unter diesem Motto präsentiert sich die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) unter Federführung des Landesverbandes Sachsen/Thüringen in mehreren Bereichen. Schon im Eingangsbereich erleben die Besucher den Umgang mit Wassergefahren, Wasserschäden sowie die Trinkwasseraufbereitung.

Zentraler Präsentationspunkt ist die Halle 2 (Stand B58). An einem realistischen Trümmer-

haus mit Außen- und Innenwänden wird mit Hilfe eines Gerüstsystems die Bergung aus Höhen und Tiefen demonstriert. An diesem Auftritt beteiligt sich auch das tschechische Feuerwehr-Rettungskorps (HZS).

Über seine 60jährige Geschichte und Entwicklung informiert das THW in der Glashalle in einer Ausstellung. Dort werden auch Großtechnik und Fahrzeuge gezeigt. Thementage (Dienstag bis Freitag) vertiefen die Präsentation.





Leipzig verbindet – über alle Grenzen hinweg



Der europäische Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durchs Programm des Deutschen Feuerwehrtags

Der 28. Deutsche Feuerwehrtag findet vom 7. bis 13. Juni 2010 in Leipzig statt. Mehr als 100.000 Teilnehmer und Gäste werden dazu erwartet. Schwerpunktthemen sind die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren und die Vernetzung innerhalb Europas.

„Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos“ ist das Motto der Veranstaltung. „Menschen, Länder, Ideen – bei dieser Großveranstaltung verbinden sich viele verschiedene Elemente des Feuerwehrwesens“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. „Leipzig als Veranstaltungsort ist zugleich Symbol für unseren Aufbruch in ein nach Osten wachsendes, vereintes Europa.“

Der europäische Gedanke zieht sich als roter Faden durch das Programm – ob beim Erfahrungsaustausch über Ehrenamt und Freiwilligkeit, dem Internationalen Jugendfeuerwehr-Zeltcamp oder dem gemeinsamen

Messeauftritt des DFV mit der Deutschen Jugendfeuerwehr, dem Weltfeuerwehrverband CTIF und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband.

Attraktives Rahmenprogramm – Aktionsmeile in der Innenstadt

Die Fachbesucher erwartet ein attraktives, facettenreiches Programm. Eine Vielzahl von Kongressen, Tagungen, Workshops, Seminaren und Foren bietet Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch, aber auch zur Fort- und Weiterbildung. An Feuerwehrgeschäften und die Leipziger Bürger adressiert ist ein bunter Reigen von Aktivitäten vor allem in der Innenstadt. Von Dienstag bis Samstag wird die Grimmaische Straße zwischen Markt und Augustusplatz zur Aktionsmeile, auf dem Markt findet von Dienstag bis Samstag der Feuerwehrtreff statt und Samstagabend steigt das große Feuerwehrfest. Ein Friedensgebet in der Nikolaikirche steht am Beginn des

Feuerwehrtages, ein Ökumenischer Feuerwehr-Gottesdienst am Ende.

„EU-Gipfel“ zum Auftakt

Internationale Vernetzung ist das Thema der ersten Tage. Den Auftakt bildet am Dienstag, dem 8. Juni, der „EU-Gipfel“, zu dem Feuerwehr-Führungskräfte zusammenkommen. Tags darauf findet die Delegiertenversammlung des Feuerwehr-Weltverbandes CTIF statt und am 10. Juni die Feuerwehr-Fachtagung „Ehrenamt und Freiwilligkeit in Europa“. „Musik verbindet“ heißt es am 11./12. Juni beim 1. Europäischen Feuerwehr-Musikfestival. Auf der Aktionsbühne auf dem Marktplatz treten Kapellen, Musikzüge und Bands aus den Feuerwehren der CTIF-Mitgliedstaaten auf.

Um die Zukunftsfähigkeit geht es insbesondere beim Kongress „Vielfalt in der Feuerwehr“, beim Zukunftskongress von DFV und DFJ und der Podiumsdiskussion „Zukunft des Ehrenamtes“.

Helmprobe für den Einsatz

Ein Dankeschön nach dem Einsatz

(Bier)Löschzug im Einsatz





Historischer Fahrzeugkorso auf flotter Fahrt

Voll auf ihre Kosten kommen in Leipzig die Fans historischer Feuerwehrfahrzeuge. Auf der Festwiese (neben dem Zentralstadion) gibt eine vom DFV und dem LfV Sachsen veranstaltete Ausstellung den nahezu kompletten Überblick über die Fahrzeugentwicklung der Feuerwehren in Deutschland in den letzten 100 Jahren (10. bis 13. Juni). Dienstag bis Samstag sind täglich Oldtimer auf der Rundfahrt „Nostalgie in Rot“ unterwegs. Zum „großen Finale“ formiert sich am Sonntag, dem 13. Juni, ein historischer Fahrzeugkorso. In Form einer „Alarmfahrt“ bewegen sich mehr als 250 Fahrzeuge auf einer abgesperrten, rund acht Kilometer langen Strecke durch die Leipziger Innenstadt. Start und Ziel sind am Kleinmessegelände.

Informationen:
Siegfried Bossack
Tel.: +49 35 25 76 49 80
E-Mail: bossack@lfv-sachsen.de

Zeltlager für die Feuerwehrjugend

Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb, Aktionsmeile und Weltleitmesse: die Veranstaltungen rund um den 28. Deutschen Feuerwehrtag bieten jugendlichen Feuerwehrfans „action“, Spaß, Spannung und die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.

Eine kostengünstige Unterkunft steht mit dem großen Bundesjugendlager auf dem Agra-Gelände in Markkleeberg zur Verfügung. Von Donnerstag, dem 10. Juni, bis Sonntag, dem 13. Juni, können dort

1.000 Jugendliche und ihre Betreuer übernachten. Zelte werden gestellt; Luftmatratzen oder Feldbetten sind mitzubringen. Durch die Straßenbahnlinie 11 ist das Areal direkt an das Leipziger Zentrum angebunden. Eine Übernachtung mit Frühstück kostet 7,50 Euro, zuzüglich Abendessen 11,00 Euro. Im Preis inbegriffen ist der Teilnehmerausweis für den Feuerwehrtag. Er berechtigt zur Nutzung der Öffentlichen Nahverkehrsmittel innerhalb der Zone 110 (Stadt Leipzig), ist aber keine Eintrittskarte zur INTERSCHUTZ. Anmeldeformular zum Zeltlager unter www.feuerwehrtag.de.



Feuerwehrfahnen gesucht!

Feuerwehrfahnen stellen „gestickte Geschichte“ dar, sie zeugen von Gründungsfeiern, Jubiläen und Freundschaften. Vor allem in den ostdeutschen Bundesländern wachse das Interesse an dieser Tradition, hat Siegfried Bossack, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen (LfV), festgestellt. „Zahlreiche Feuerwehren beschaffen sich einen solchen ideellen Mittelpunkt für die Gemeinschaft“. Bei einer vom DFV

und dem LfV organisierten Fahnausstellung sind die wertvollen Zeugnisse von Traditionspflege und Traditionsbewusstsein in den Feuerwehren zu besichtigen: vom 11. bis zum 13. Juni im Museum der bildenden Künste (Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig, Tel.: +49 341 216 99-0, www.mdbk.de)

Weitere Informationen unter www.feuerwehrtag.de



Jugendlounge und Kinderecke

Auch auf der INTERSCHUTZ finden die „Feuerwehrleute von morgen“ einen Anlaufpunkt. Auf dem DFV-Stand (Halle 1, F62) gibt es eine U22-Jugendlounge, mit Internet-Café, Lesecke, Mix-Bar, Feuerwehrparcours und Bühnenprogramm. Und auch an die ganz Kleinen wurde gedacht. Sie werden betreut, damit ihre Eltern sich ganz dem Feuerwehrtag oder der INTERSCHUTZ widmen können.

„Wir sind das Volk“ – Führungen zur DDR-Geschichte an Originalorten

„Wir sind das Volk!“ – mit diesem Ruf läuteten die Demonstranten in Leipzig im Jahre 1989 das Ende der DDR-Diktatur ein. An Originalorten kann in Leipzig Zeitgeschichte erlebt werden. Das Bürgerkomitee Leipzig e.V. bietet mit der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ einen differenzierten Zugang zu den Geschehnissen der Friedlichen Revolution und informiert über die Greuelthaten des SED-Regimes.

Das Museum bietet täglich Führungen durch die Dauerausstellung „Stasi – Macht und Banalität“ und durch den Stasi-Bunker sowie einen Stadtrundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“ an. Anmeldungen und Informationen: mail@runde-ecke-leipzig.de www.runde-ecke-leipzig.de Tel. +49 341 961 2443 Fax +49 341 961 2499



Historische Demonstration der Leipziger am 9. Oktober 1989



Zwei Tage lang informieren Experten im Congress Centrum auf dem Messegelände über Verhaltensregeln bei Notfällen

Schnell. Effizient. Professionell.

Patientengerechte Rettung in besonderen Situationen – Notfallmedizinischer Fortbildungskongress RettCon

Wie verhalte ich mich als Rettungshelfer professionell, um in Notlagen das Leben eines Menschen zu retten? Antworten gibt der zweitägige Notfallmedizinische Fortbildungskongress RettCon, der parallel zur INTERSCHUTZ 2010 am 11. und 12. Juni auf dem Messegelände stattfindet. „Erfahrene Referenten stellen dort praxiserprobte Konzepte vor und regen zur Umsetzung im eigenen Einsatz an“, erklärt Dr. med. Heinzpeter Moecke, Konzernbereichsleiter Medizin & Wissenschaft des Asklepios Instituts und Leiter des Instituts für Notfallmedizin (IFN), das mit dem Deutschen Feuerwehrverband, dem Niedersächsischen Innenministerium, der Feuerwehr Hamburg und der Arbeitsgemeinschaft Feuerwehren im Rettungsdienst (AG Fredi) zu den Partnern der Organisatorin vfdb gehört. Hier einige Beispiele aus dem anspruchsvollen und vielseitigen Kongressprogramm:

Kindernotfall (Freitag, 11. Juni)

Etwa fünf bis zehn Prozent aller Notfälle im Rettungsdienst betreffen Kinder – hauptsächlich in den Bereichen der respiratorischen Störungen, Krampfanfälle und Infektionen. Die rasche Versorgung eines Kindes mit Sauerstoff ist entscheidend für dessen Leben. Wie sich Rettungskräfte in diesen Fällen und bei der Geburtshilfe in Notfällen verhalten müssen, wird in diesem Themenkomplex behandelt.

Psychiatrische Notfälle (11. Juni)

Der Umgang mit Demenz-Patienten oder Menschen mit Psychosen wird hier thematisiert. Ein weiterer Vortrag widmet sich der Versorgung von Schlaganfall-Patienten, beginnend mit dem Eingang des Notrufs bis zur Übergabe im Krankenhaus.

Gefahrensituationen (11. Juni)

Ein Vortrag behandelt die effiziente Zusammenarbeit von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei in komplexen Schadenslagen. Den Stoßseufzer „Oh Gott – ich bin der Erste vor Ort“ kennen Rettungsleute nur zu gut. Hier gibt es Verhaltensregeln für diese Situation.

Um der Gewalt gegen Einsatzkräfte („Hau ab, du...“) zu begegnen, hat die Berliner Feuerwehr ein mehrtägiges Schulungsprogramm entwickelt. Die Experten informieren über dieses Konzept.

Besondere Patienten (11. Juni)

Wie können Schwergewichtige gerettet werden? Was müssen Rettungskräfte beim Infektionstransport berücksichtigen? Versierte Experten geben die Antworten.

Wenn Rettungskräfte Menschen aus anderen Kulturen helfen wollen, kommt es in doppelter Weise zu Verunsicherungen – zum einen durch den Notfall, zum anderen durch den Kulturkontakt. Im Vortrag „Andere Länder, andere Sitten – interkulturelle Kompetenz“ gibt es wertvolle Verhaltenstipps.

Behandlungsstrategien (Samstag, 12. Juni)

Neben der Wund- und Frakturversorgung sowie der Aktivierung der Atemwege steht das Thema „Reanimation 2010 – der Blutdruck steigt“ im Mittelpunkt dieses Komplexes. Behandelt werden Fälle von der Neugeborenen- bis zur Erwachsenen-Reanimation.

Über die aktuelle Entwicklung bei der technisch-medizinischen Rettung nach Verkehrsunfällen informiert der Vortrag „Patientengerechte Rettung aus besonderen Lagen“. Hochfeste Materialien und eine Vielzahl von

komplizierten Sicherheitssystemen verlängern die Rettungszeiten. Die neue vfdb-Richtlinie 0601 soll dafür sorgen, dass künftig die benötigten Informationen einheitlich, zeitgerecht und in einer schnell auswertbaren Form bereit gestellt werden.

Fehlermanagement (12. Juni)

Trotz aller Umsicht führt „menschliches Versagen“ immer wieder zu kritischen Situationen. Im Vortrag „Sicherheit im Einsatzdienst – welche Rolle spielen menschliche Faktoren?“ wird dargelegt, wie Kooperation und Kommunikation, Wahrnehmung und Interpretation sowie situative Aufmerksamkeit koordiniert werden müssen, um die richtige Entscheidung zu treffen. Die abschließenden Betrachtungen des Kongresses sind der Aus- und Weiterbildung von Rettungskräften gewidmet.

Wichtiger Hinweis: RettCon wird von der Sächsischen Landesärztekammer mit 10 Punkten in der Kategorie B bewertet!

Ort: Congress Centrum auf dem Messegelände

Teilnehmerpreis: 70,00 Euro (darin enthalten sind Messeeintritt und freie Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Messegelände)

Karten sind erhältlich über Versandhaus deutscher Feuerwehrverband GmbH

Hotline: +49 228 95350-20

Fax: +49 228 95350-91

E-Mail: info@feuerwehrversand.de

Weitere Informationen über das aktuelle Zwei-Tagesprogramm und die auftretenden Referenten finden Sie unter www.interschutz.de/rettcon

Wir wünschen einen erfolgreichen Messeaufenthalt!

Service rund um die INTERSCHUTZ 2010

Die Veranstalter der INTERSCHUTZ 2010 und die Leipziger Messe haben ein umfangreiches Service-Paket geschnürt, damit Ihr Messeaufenthalt erfolgreich verläuft.

HOTELS, PENSIONEN, PRIVATQUARTIERE

Ein Buchungsformular zum Download unter: <http://service.leipziger-messe.de/service-unterkunft.html>

Hotel-Reservierung:

Tel.: +49 341 678-8971
hotelreservation@leipziger-messe.de
www.hotels-in-leipzig.de

Internetadresse für Privatunterkünfte sowie Pensionen:
www.schlafplatzsuche.de

INTERSCHUTZ Bahn Special

Reisen Sie mit der Bahn bundesweit ab 99 Euro (2. Klasse) zur INTERSCHUTZ 2010 nach Leipzig und zurück.

Für internationale Teilnehmer ab Brüssel, Zürich, Amsterdam und Wien kostet das Bahnticket 129,00 Euro (2. Klasse).
 Details unter

www.interschutz.de/bahnspecial

Leipzig Tourismus Marketing GmbH
 Richard-Wagner-Straße 1
 D-04109 Leipzig
 Tel.: +49 341 7104-260/265
 Fax: +49 341 7104-271/276
info@ltm-leipzig.de
www.leipzig.de

TICKETS

Tickets zur INTERSCHUTZ können im Vorverkauf über das Versandhaus Deutscher Feuerwehrverband GmbH bezogen werden.

Preise:

Tagesticket	18,00 Euro
Dauerticket	41,00 Euro
Tagesticket (Kinder, Schüler, Studenten)*	11,00 Euro*

* nur an den Tageskassen

Wichtig: Alle Tickets berechtigen am Besuchstag zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt zum und vom Messegelände mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln des MDV im gesamten Verbundgebiet (www.mdv.de). Diese Regelung gilt für Aussteller und Besucher.

Kontakt für die Ticketbestellung aus dem Inland:

Versandhaus deutscher Feuerwehrverband GmbH

Hotline: +49 228 95350-20
 Fax: +49 228 95350-91
 E-Mail: info@feuerwehrversand.de

Ausländische Besucher wenden sich bitte an die in ihrem Land ansässigen Repräsentanten der Deutschen Messe AG. Die Kontaktdaten finden Sie auf der INTERSCHUTZ-Website www.interschutz.de/repraesentanten_d

Darüber hinaus bietet die Deutsche Messe für Firmen und Reisebüros Tickets auf Kommissionsbasis an. Bei einer tatsächlichen Abnahme von mindestens 50 Tickets wird ein Nachlass von 10 Prozent gewährt.

Deutsche Messe AG

Maren Heinemann
 Tel +49 511 89-33225
 Fax +49 511 89-32649
maren.heinemann@messe.de

KATALOG

Der INTERSCHUTZ Katalog 2010 erscheint ca. 3 Wochen vor Messebeginn und kann dann direkt online zum Preis von 17,00 Euro plus Versandkosten bestellt werden.

Hotline: +49 228 95350-20
www.interschutz.de/katalog

Ihr „Einsatz“-Team in Hannover

Veranstalter:

Deutsche Messe AG
 Abt. 212, Messegelände
 D-30521 Hannover
www.interschutz.de

Katariina Rohrbach
 Abteilungsleiterin

Eva-Maria Gansauge
 Sekretariat
 Tel. +49 511 89-32121
eva-maria.gansauge@messe.de

Jörg-Uwe Strauß
 Projektmanager
 Tel. +49 511 89-33125
joerg-uwe.strauss@messe.de

Julia Mehrhardt
 Projektmanagerin
 Tel. +49 511 89-32134
julia.mehrhardt@messe.de

Katharina Weber
 Projektassistentin
 Tel. +49 511 89-32148
katharina.weber@messe.de

Fax +49 511 89-33126

Ihr „Einsatz“-Team in Leipzig

Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH
 Messe-Allee 1
 D-04356 Leipzig
www.leipziger-messe.de

Simone Dietz
 Veranstaltungsleiterin
 Tel. +49 341 678-7651
 Fax +49 341 678-7652
s.dietz@leipziger-messe.de

Heike Richwien
 Projektassistentin
 Tel. +49 341 678-7650
 Fax +49 341 678-167650
h.richwien@leipziger-messe.de

Ideeller Träger:

Vereinigung zur Förderung des Brandschutzes e.V. -vfdb-
www.vfdb.de

Örtlicher Kontakt zur vfdb:
 Rolf-Dieter Bräunig
 Beekeweg 3, D-30966 Hemmingen

Tel. +49 5101 92 17 80
 Fax +49 721 151 383 928
rolf-dieter.braeunig@onlinehome.de

Organisation „Ideeller Teil“ vor Ort:

INTERSCHUTZ-Geschäftsstelle Leipzig
 Feuerwehr Leipzig

Hans-Jochen Füssel (verantwort.)
 Tel. +49 341 987-2100

Stefanie Hampel
 Tel. +49 341 987-2164
 Fax +49 341 987-2810

interschutz.branddirektion@leipzig.de



IMPRESSUM:

Herausgeber: Deutsche Messe
 D-30521 Hannover
 Katariina Rohrbach (verantwort.)
 Redaktion: Anne Winkel-Kirch, Anne Schneller
 Fotos: Deutsche Messe, Deutscher Feuerwehrverband, DLRG, DGzRS, Dupont, Feuerwehr Essen, Feuerwehr Hamburg, Feuerwehr Leipzig, Feuerwehr-Magazin, Iveco Magirus, Leipziger Messe, Mercedes-Benz, Museum Runde Ecke/Leipzig, Rotes Kreuz/ Bad Soden, THW, Albert Ziegler GmbH
 Herstellung: Schlütersche Verlagsges. mbH & Co. KG
 Nachdruck mit Quellenangabe gestattet;
 Belegexemplar erbeten.



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post



INTERSCHUTZ
DER ROTE HAHN
INTERNATIONALE LEITMESSE FÜR RETTUNG,
BRAND-/KATASTROPHENSCHUTZ UND SICHERHEIT
INTERNATIONAL EXHIBITION FOR RESCUE, FIRE
PREVENTION, DISASTER RELIEF, SAFETY, SECURITY
LEIPZIG 7 - 12 JUNE 2010



Deutsche Messe
Hannover · Germany

Deutsche Messe · Messgelände · 30521 Hannover
Tel. +49 511 89-0 · Fax +49 511 89-32626
www.messe.de

Verwaltung / Administration Pressezentrum / Press Center	Gastronomie Restaurant	Haltestelle Linie 16 Tram line 16	Hubschrauber- landeplatz / Heliport	Polizei Police
Eingang Entrance	Parkplatz Parking	Straßenbahn Tram	Sanitätsstelle First aid	Zoll Customs
EC-Automat EC-Cash dispensing machine	Airport-City-Shuttle	Bus-Haltestelle Bus stop	Messe-Shop Fair shop	Spedition Forwarding Agencies
MaxicoM (Euro-Asia Business Center)	Taxi	Bahnhof / Station Leipzig Messe	Café	



Fahrzeuge und Fahrzeugausstattungen

Vehicles and vehicle equipment
(H 1, H 2, H 4, FG 1, CCL, Glashalle)

Löschgeräte, Löschanlagen, Löschmittel

Fire extinguishing appliances and systems,
extinguishing agents
(H 1, H 5, CCL, Glashalle)

Technische Hilfeleistungen und Umweltschutz

Technical support and environmental
protection
(H 1, H 2, FG 1)

**Rettung, Notfall, Sanitätsausrüstung,
Medizingeräte**

Rescue, emergency, first-aid and medical
equipment
(H 1, H 2, H 3, FG 1, CCL, Glashalle)

Persönliche Schutzausrüstungen

Personal protective gear and equipment
(H 1, H 3, CCL, Glashalle)

Mess- und Nachweisgeräte

Measuring and detection devices
(H 3, CCL)

Leitstellen- und Meldetechnik

Control room and
communications equipment
(H 3)

Informations- und Organisationstechnik

Information technology and
logistical systems
(H 3)

**Ausstattung von Feuerwachen
und Werkstätten**

Fire station and workshop equipment
(H 1, H 5, Glashalle)

**Bauwesen; baulicher, organisatorischer
und technischer Brand- und
Gebäudeschutz**

Building construction; physical, logistical
and technical fire protection and
building safety
(H 1, H 5, CCL, Glashalle)

**Verbände, Organisationen,
Dienstleistungen**

Professional associations/organizations,
service providers
(H 1, H 2, H 3, H 5, CCL, Glashalle)

**Fachliteratur, Modellbau, Fan- und
Geschenkartikel**

Literature, model-making, trophies,
gifts and collectables
(H 1, H 2, H 4, CCL, Glashalle)